



# Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder

Newsletter Nr. 42 Winter 2016



Liebe Freundinnen, liebe Freunde  
Ich darf Ihnen das neue Logo unseres Vereins präsentieren (oben links). Im Vorstand waren wir schon länger der Ansicht, dass unser Logo eine Auffrischung braucht. Wir sahen uns aber nicht in der Lage, ein neues zu kreieren. Ich gelangte an zwei Arbeitskolleginnen an der Kantonsschule Alpenquai Luzern, die zusagten, in ihrem Fach „Bildnerisches Gestalten“ Logos zu gestalten. Dazu gaben die Lehrerinnen Gabriela Steiger Füchslin und Angelika Merkli-Schläpfer ihren Klassen eine Einführung in die Thematik Strassenkinder. Die Beteiligten merkten rasch, dass es nicht leicht ist, ein geeignetes Logo zu entwickeln. Die entstandenen Arbeiten zeigten eine Vielfalt von Ideen. Wir vom Vereinsvorstand waren beeindruckt und wählten das Logo der Mittelschülerin Heidi Hertach aus. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

In diesem Newsletter stellen wir ein weiteres Beispiel vor, wie mit vergleichsweise einfachen Mitteln einiges erreicht werden kann: Die Verantwortlichen des von uns unterstützten Projekts „Passos da Criança“ haben angefangen, Kassenzettel aus Supermärkten zu sammeln. Jede Quittung bringt einen kleinen Betrag ein. Da es dem Projekt gelingt, grosse Mengen zu sammeln, kommen schöne Summen zusammen.

Nach wie vor sind die Kinder in den Projekten aber auf externe Unterstützung angewiesen. Deshalb sammeln auch wir wieder - und danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung. Denn nur sie hat es ermöglicht, dass sich die Kinder selber helfen.

Andreas Hug, Kassier

# Selbsthilfe im Favela-Projekt

von **Yasmin Rüttimann**

Im Projekt „Passos da Criança“ wurde ein interessanter Weg gefunden, um regelmässig zu Geld zu kommen. Das Tagesstätten-Projekt in einem Armenviertel der südbrasilianischen Grossstadt Curitiba hatte dank der Unterstützung unseres Schweizer Vereins Jean-Pierre anstellen können, der sich um das Fundraising kümmert. Nun zahlt es sich aus, dass sich erstmals jemand vor Ort eingehend um die Beschaffung finanzieller Mittel kümmert.

Denn Jean-Pierre hat eine innovative Idee verfolgt. Er hat ein relativ einfaches System entwickelt, mit dem das Projekt Kassenzettel in Läden einsammelt. Pro Zettel bekommt es vom Staat einen kleinen Betrag.

Um Mehrwertsteuer-Hinterziehung zu verhindern, hat der Bundesstaat Paraná diese Beträge eingeführt. Er wollte für Kunden einen Anreiz schaffen, den Kassenzettel zu verlangen. Damit werden die verkauften Artikel im System erfasst und die Steuer kann nicht durch die Verkäufer hinterzogen werden. Die Kunden können mit den Quittungen im Internet einen Teil der Mehrwertsteuer zurückfordern. Sie können die Kassenzettel aber auch spenden. Hilfswerke haben deshalb angefangen, Läden anzufragen, ob sie im Kassensbereich Urnen für die Spende von Quittungen aufstellen können.

Jean-Pierre ist diese Möglichkeit früh zu Ohren gekommen und er hat entschieden, diese innovative Fundraisingmethode auszuprobieren. Es wurden Faltboxen designt und gedruckt. Dann klapperte Jean-Pierre mit seinem Team, welches vor allem Freiwillige umfasst, Geschäft für Geschäft ab und stellte „Passos da Criança“ vor. Von 16 Firmen bekam er grünes Licht. Die Boxen dort werden nun regelmässig vom Team geleert, und Quittung für Quittung wird am Computer registriert.

Die Sache ist ein Erfolg: Innerhalb von vier Monaten konnten bereits umgerechnet fast 2800 Franken eingenommen werden. Als Tüpfelchen auf dem i können die vielen Kilogramm Papier-Quittungen in ein Recycling-Unternehmen gebracht werden, wo sie gegen Obst und Gemüse eingetauscht werden.

---

## Kontaktadresse in der Schweiz

Freunde brasilianischer Strassenkinder

c/o Sandra Merlo

Schulstrasse 13

8952 Schlieren

[www.meninos.ch](http://www.meninos.ch)

[strassenkinderverein@gmx.ch](mailto:strassenkinderverein@gmx.ch)

## Spendenkonto

Freunde brasilianischer Strassenkinder

PC-Konto: 87-640504-2

## Die „Ewigen Jungs“

von Yasmin Rüttimann

Das alljährliche Treffen der früheren Bewohner des Strassenkinderprojekts wurde dieses Jahr zum Treffen der „Ewigen Jungs“ der Chácara. Initiiert wurde diese besondere Zusammenkunft von Diorlei Santos mit Unterstützung anderer Ehemaliger und Erzieher.

Der 26-jährige Diorlei ist vor rund zehn Jahren ausgetreten, aber bis heute eng mit der Chácara verbunden. Er war in der Zwischenzeit dort als Erzieher tätig, gab Sportkationen und begleitet das Projekt heute als Freiwilliger. Viele andere Ehemalige tun es ihm gleich.



Fast tausend Knaben und Jugendliche konnten seit der Gründung von der Chácara profitieren. Für viele ist das Projekt ein zentraler Teil ihres Lebens. Den Gründer Fernando de Gois sehen einige als Vater, die Chácara als ihr Zuhause.

So verfolgte dieses besondere Treffen die Idee, die aktuellen Bewohner und die Ehemaligen zusammen zu bringen. Für die aktuell im Projekt wohnhaften Jungs ist es eine grosse Motivation zu sehen, was aus ihren Vorgängern geworden ist. Viele Aktivitäten am Besuchstag dienten dazu, den heutigen Bewohnern genau diesen Einblick zu ermöglichen. Es gab eine Gesprächsrunde, ein gemeinsames Essen, es wurde musiziert und Sport getrieben. Bei allem durfte der Spass nicht fehlen.

## Besuch in Brasilien

von Yasmin Rüttimann

Als ehemalige Praktikantin im Strassenkinder-Projekt Chácara wollte ich es mir nicht nehmen lassen, meine Kolumbien-Reise im Juli mit einem Besuch in Brasilien zu verbinden. Dabei habe ich mich von Neuem in die Chácara und das zweite von unserem Verein unterstützte Projekt „Passos da Criança“ verliebt. Während meinem fünftägigen Besuch verbrachte ich viel Zeit in beiden Projekten. In einer Sitzung mit dem Vorstand der Chácara konnten viele Fragen geklärt und Themen diskutiert werden. In „Passos da Criança“ habe ich einen Einblick in den Alltag gewonnen. Ich habe ein organisiertes und bunt gestaltetes Projekt angetroffen, in dem motivierte Mitarbeitende mit den Kindern die Freizeit gestalten. Mit Workshops und leckeren Mahlzeiten wird die Entwicklung der Kinder gefördert.



In der Chácara hat sich seit meinem Praktikum einiges verändert. Das Team ist fast vollständig neu, die Räume wurden teilweise umgestaltet und von den Jungs kannte ich noch ungefähr einen Drittel. Nicht verändert haben sich der Charme des Ortes und das Gefühl, dass alle willkommen sind. Ich durfte miterleben, wie Luciana Mussini, deren Kunst-Workshops im Sommer-Newsletter vorgestellt wurden, mit den Jungs ein grosses Mosaik gestaltete. Luciana holt mit ihrer motivierenden, liebevollen Art das Beste aus ihnen heraus.

Am Abend genoss ich die Gespräche mit den Jungs, war einmal mehr überrascht, wie offen sie aus ihrem Leben erzählen und wie viele Talente und Träume in ihnen schlummern. Der Abschied fiel mir sehr schwer, aber es hilft zu wissen, dass ich mich mit meiner Arbeit im Vorstand wenigstens aus der Ferne für die Projekte engagieren kann.

---

### **DAS KÖNNEN SIE TUN, UM STRASSENKINDERN ZU HELFEN:**

**SPENDEN:** Ihre Spende kommt zu 100 Prozent den Kindern in den Projekten zugute. Die geringen administrativen Kosten unseres Schweizer Vereins bezahlen die Vorstands- und Vereinsmitglieder.

**“SPENDEN UND SCHENKEN”:** Machen Sie jemandem, den Sie kennen, mit einer Spende an die "Freunde brasilianischer Strassenkinder" eine Freude. Beschenkte erhalten ein Kärtchen.

**WERDEN SIE VEREINSMITGLIED:** Für Mitgliedschaften, Spenden oder die Aktion “Spenden und Schenken” teilen Sie uns Ihre Angaben per Telefon oder SMS an 076 511 59 50 mit oder per E-Mail an [strassenkinderverein@gmx.ch](mailto:strassenkinderverein@gmx.ch) oder per Post an Sandra Merlo, Schulstrasse 13, 8952 Schlieren.